



Nicht-Wahlberechtigung

für die Wahl zum **Berliner Abgeordnetenhaus**

Wahltag: Sonntag, der 17. September 2006

Wahlzeit: 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Sehr geehrte Unter-18-jährige,

Sie sind nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen und können daher weder im unten angegebenen Wahlraum noch irgendwo anders wählen.

Im Grundgesetz steht nämlich:

„Wahlberechtigt ist, wer das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat“ (Art. 38 (2) GG).

Zwar steht in der Verfassung „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus“ – zu dem natürlich auch Kinder gehören – aber das Bundesverfassungsgericht hat sich im Jahr 2000 (2 BvC 2/99) gegen das Wahlrecht für Kinder und Jugendliche ausgesprochen:

„Es ist von jeher aus zwingenden Gründen als mit dem Grundsatz der Allgemeinheit der Wahl verträglich angesehen worden, dass die Ausübung des Wahlrechts an die Erreichung eines Mindestalters geknüpft wird.“

Das Bundesverfassungsgericht hat schon früher festgestellt (BVerfGE 42, 312): „Verfassungsprinzipien lassen sich in der Regel nicht rein verwirklichen; ihnen ist genügt, wenn die Ausnahmen auf das unvermeidbare Minimum beschränkt bleiben.“

Aus diesem Grund bleiben rund eine halbe Millionen Berliner und auch Sie von der Wahl ausgeschlossen.

Ihr	Bezirk	Wahlbezirk	Wahlkreis	Wahlverz.Nr.
Bezirksamt von Berlin - Geschäftsstelle Wahlen - Verwaltungssackgasse 8 12342 Berlin Telefon: 17092006	13	10	79	4711
	Wahlraum	Nr. 0815 Lahme-Schule Am Abgrund 2006 10 007 Berlin		

Deutsche Psst



Entgelt bezahlt (ZL)
10831 Berlin

*Wenn unzustellbar, selber durchlesen!
Bei Über18 Karte weitergeben!*

00000/0004223

Herrn/Frau

MÄXCHEN ZU JUNG
UND SEINE UNTER-18-
JÄHRIGEN FREUNDE
Weg mit der Altersgrenze 06
12342 Berlin

DEINE STIMME ZÄHLT ... NUR WENN DU EINE HAST



Wir von K.R.Ä.T.Z.Ä. finden es ungerecht, dass Kinder und Jugendliche von der Wahl ausgeschlossen sind. Wir wollen, dass jeder mitwählen darf, egal wie alt er ist. Es soll allein darauf ankommen, ob man mitentscheiden will.

Auch Kinder und Jugendliche sind von Entscheidungen der Politiker betroffen – wie jeder Mensch, der in diesem Land lebt: In der Gegenwart vor allem von Kinder-, Jugend-, Familien- und Bildungspolitik und in der Zukunft von den Folgen der heutigen Staatsverschuldung, der Umwelt- und der Rentenpolitik. Aber auch Krieg und Frieden, Sozial- und Wirtschaftspolitik und die Lage von Minderheiten gehen Unter-18-jährige etwas an.

In unserer Demokratie entscheiden Abgeordnete über die Gesetze und gesellschaftlichen Spielregeln. Dabei achten sie natürlich eher darauf, was ihre Wähler sich von ihnen erhoffen. Die Interessen der nicht wahlberechtigten Menschen werden hingegen vernachlässigt. Politik wird hauptsächlich für die gemacht, die wählen dürfen.

Hätten Kinder und Jugendliche eine Wahlstimme, müssten Erwachsene auf ihre Bedürfnisse achten. Außerdem muss Demokratie praktisch erfahrbar sein und nicht nur abstrakt gelehrt werden.

Wir möchten, dass Kinder und Jugendliche ernstgenommen und als gleichwertige Menschen anerkannt werden.

Unsere Aktionen zur Berliner Wahl und viele Argumente gegen die Altersgrenze:

www.ich-will-waehlen.de

K.R.Ä.T.Z.Ä. setzt sich auch für Schulen ein, in denen Schüler das Lernen selber bestimmen können. Hätten Schüler das Wahlrecht, würden Politiker sie etwas ernster nehmen - und wir könnten vielleicht mehr erreichen.

Du bist herzlich eingeladen, mal vorbeizukommen und bei uns mitzumachen.



Ein Projekt von
Netzwerk Spiel/Kultur

K.R.Ä.T.Z.Ä., Dunckerstr. 11, 10437 Berlin
kraetzae@kraetzae.de, www.kraetzae.de, 030 4479722